



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

XCV. Markgraf Johann vergleicht sich mit dem Herzoge Johann von  
Sachsen-Lauenburg über das Ehegeld der Gemahlin des letztern, der  
Markgräfin Dorothea, das ihr Vater, Kurfürst Friedrich II., schuldig ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

hefft vnd hefft dat ghehat vnd reget mit allen Herlicheiden etc. So is he vns van des suluen stichtes weggen schuldich vnd plichtich Dredusent mark, dar wy vorseghelde breue vp hebben, dar wy ene vnd vnse leue frouwe moder vaken vmme anghesproken vnd manet hebben, vnd hefft vns nicht betalen wolden vnd syn des to schaden kamen, also gudt alle dusent rynsche gulden, dat wy wol bewisen kanen vnd hapen to rechte, nach deme, dat he dat stichte hefft ghehat mit aller herlycheit vnd nuth, he schal vns vnse ghelt betalen vnd den schaden vprichten.

Item alle wy to krighe quemen, do de Marggreue mit Herschilde in vnse landt toch, So esschede wy ene. Zo zede he vns to vnd manne vnd stede des stichtes, Dat ze by vns bliuen wolden vnd helpen. Also idt do tor noet quam vnd wij ze dar esscheden, do quam he nicht vnd de ghudemanne vnd stede, de vns gherne holpen hadden, de moften vor em nicht. De van Colliu weren rede mit aller macht vnd wolden taghen hebben na Belgarde vnd wolden helpen dat landt entfetten. Also he dat vorfur, Done schreff he en, dat ze dat nicht moften dhoen. Des haluen sijn wij mit vnser landen to schaden kamen, also hoch alle Hundert dusent gulden.

Item zo is he to dren malen mit syneme Brodere mit Herschilde in vnse lant ghetaghen vor Siggelkouw, vor den Strammel, Reghenwolde vnd Plate vnd hefft vns vnd vnser landen schaden daen also hoch, alle vestich Dusent gulden.

Item In deme, alle vnse frede scholde vthghaen mit deme Marggreuen vppe Johannis, bynnen der tydt hadde he syk vordraghen mit Marggreue Albrechte, dat he scholde em de confirmacie schicken vp dat stichte, he wolde syk to em setten mit synen steden vnd sloten vnd mit deme gantezen stichte to Cammin vnd de here greue Ladewich hefft dat vorseghelt vnd vorbreuet deme Marggreuen vnd hebben des enen bekanden Heren, also Marggreuen Albrechte. Ok furder dat de Postulate to den Rederen des stichtes In syner eghenen personen werff, dat ze scholden ok vorzeghelen vnd setten syk van vnser landen vnd luden, dat wytlick vnd apenbaer is vnd lantkundich. Zo hape wij to rechte, he schal vns wandel vnd bote apen vnd vnser brake vthrichten also hoghe wij dat richten willen, an lyff effte gudt vnd setten dat bij vnse ghemenen Redere, Heren, Prelaten, manne vnd stede to rechte.

Notiz aus dem Provinzial-Archiv zu Stettin.

XCV. Markgraf Johann vergleicht sich mit dem Herzoge Johann von Sachsen-Lauenburg über das Ehegeld der Gemahlin des letztern, der Markgräfin Dorothea, das ihr Vater, Kurfürst Friedrich II., schuldig geblieben ist, am 7. Juni 1482.

Wyr Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandemborch, to Stettin, pomern, der Cassuben vnd Wenden Hertoge, Burggraue to Nuremberge vnd furste to Rugen, Bekennen apenbar mit dessem briue vor allweme, die en sehea edder horen lesen, als louelicker gedechtnisse Marggraue frederick die older, kurfurste etc., vnse vedder seliger, die hochgeboren furstyn, frowen Dorothea, sin dochter, vnse liue Muhme, dem hochgeboren fursten, herren Johan, heretogen to Saffen, Engern vnd Westualen etc., vnsem liuen Swager, to dem sacrament der hilli-



gen ee in vorgangen Jaren verpraken, gegeuen vnd em teyn duſent Rinifche gulden an golde in friften vnd tyden to medegifft vnd eegelde, na Inholde der briue dar auer uthgeghan, tobetalen verſchreuen hefft, Die doch beth her affcheidinge von deſſer werlt, des gnanten vnſes liuen vedderen feligen vnd ander ſaken haluen nicht betalt noch uthgericht ſint worden, Dat wy vns mit dem gnanten vnſem liuen Swager hertoge Johan von Saffen etc. vmmē alle ſine anſprake, ſo hie edder ſine eruen to dem hochgeborn furſten, herren Albrechten, Marggrauen to Brandenburg, des hilligen Romifchen Rikes Ertzkamerer vnd Kurfurſten etc., vnſem liuen hern vader, vns vnd vnſer herſchap der gnanten teyn duſent gulden eegeldes haluen gehat hebben edder vermeinden to hebben, gutlicken entſcheiden vnd vordragen hebben, Alſo dat wy vnd vnſe eruen ſiner liue edder ſinen eruen vmmē alle ere anſprake vnd forderinge der gnanten teyn duſent Rinifche gulden eegeldes in viſſ Jaren na eynander volgende up Martini negeſtkamen antoheuen alle Jar Jerlich to Jewelicker friſt twedufent gulden Rinifch in vnſer Stat Lentzen edder einer anderen ſekern ſteden in vnſen landen, dar dat ſiner liue vnd ſinen eruen bequeme ſin wert vnd ſeker in ſin land vnd beholdinge brengen moge, vnuerhindert geiſtlikes vnd werlickes gerichtes ane allen ſiner liue vnd ſiner eruen gewonlicken, lewplicken vnd redelicken ſchaden gutlicken vnd to danke geuen, uthrichten vnd betalen ſcholen vnd willen, ane geuerde. Vnd ſo yd, als wy verhapen geſege, dat die hochgeboren furſte, here Wylhelm, hertoge to Saffen, lantgraue in doringen vnd marggraue to Myſſen, vnſe liue Sweger vnd vader, vns vnſe medegifft vnd eegelt, ſo hie vns to der hochgeboren furſtyn, ſiner liue dochter frowe Margreten, vnſer liuen gemahel, nemlich twintich duſent gulden, to geuen verpraken hefft, tuſſchen hir vnd Martini negeſtkamen to betalende vnd uthtorichtende; Alldenn ſcholen vnd willen wy dem gnanten vnſem liuen Swager, hertoge Johan vnd ſinen eruen, die obgnanten teyn duſent gulden ſin eegelt vnd medegifft von ſolicken twintich duſent gulden, vnſem eegelde vnuertogelich, ſo frw vnd balde wy die entpfangen hebben, up einer Sume betalen vnd uthrichten. Worden vns auer von vnſem liuen Sweger vnd vader, hertoge Wylhelm etc., die twintich duſent gulden ſo korth nicht betalt, wenn vns denne darna ſolich gelt in den gnanten viſſ Jaren uthgericht wert, willen wy alldenn dem gnanten vnſem liuen Swager edder ſinen eruen, wat an den teyndufent gulden ſins eegeldes noch hinderſtellich nicht betalt were, in einer Sume gantz vnd gar mitteynander geuen vnd auerreiken, ane geuerde, Alſo dat ſolicke teyn duſent gulden in den vorgeschreuen viſſ Jaren gantz vnd gar betalt ſcholen werden, Gereden vnd glouen ſolickes by vnſen furſtlicken werden, alſo to donde ſtede, vaſte vnd vnuerbrokenlich to holden vnd hebben darup to mehrer ſekerheit dem gnanten vnſem liuen Swager, hertoge Johan von Saffen etc., vnd ſinen eruen to rechten vnd vnuerſcheidenlicken borgen gefettet Die wolgeboren, Edeln vnd werdigen vnd andechtigen vnſe Rede vnd liuen getrewen Johansen, Grauen von lindow, hern to Ruppin vnd mokeren, Ern magiſter ludolff verdeman, proueft to dambeke, Ern Johan verdeman, proueft to dyſtorp, ludolff von Aluenfleue, Ritter, buſſe von Aluenfleuen, Ritters Son, Geuert von Aluenfleue to Calue, Jacob von Bertenſleue, Junge Bernd von der Schulemborch, olde berndes Son, Dyderick von Quitzow den Jungeren, Dyderick Ror, Jurgē Bulow vnd Hans Wenckſternen vnd dar to deſſen briſſ mit vnſem anhangenden Inſegel vorſegelen laten. Vnd wy vorgnanten borgen Bekennen in deſſem briue als borgen vnd ſulſchulder mit einer gefamden hant vnuerſcheidenlich vor vns, vnſe eruen vnd nakamen, dat wy gutwillige borge vnd ſulſchulder geworden ſint vnd dem gnanten hochgeboren furſten vnd herren, herren Johan, hertogen to Saffen etc., vnſem gnedigen herren vnd ſiner gnaden eruen vor vns, vnſe eruen vnd nakamen



mit gefamder hant ein vor den andern vnd Jewelicker vor die obgnanten teyn duſent gulden Rinſch an gelde vnuerscheidenlich gelauet hebben. Effť geſchege, dat ſinen gnaden edder ſiner gnaden eruen to einer Jewelicken friſt vnd tyd der viſf Jar wu vorberurt edder vngeuerlich acht dage vor edder na Martini von dem gnanten durchluchten, hochgebornen furſten vnd herren, herren Johanſen, Marggrauen to Brandemborch etc., vnſem gnedigſten herren vnd ſiner gnaden eruen nicht uthrichtinge vnd botalinge geſchege, So gereden, glouen vnd verſpreken wy by vnſen guden waren truwen, vor vns, vnſen eruen vnd nakamen, dem gnanten hochgeborenen furſten, herren Johan, hertogen to Saffen etc., vnſem gnedigen herren vnd ſiner gnaden rechten eruen to holden vnd to einer Jewelicken friſt vnd tyd vorgeſchreueue twedufent Rinſſche gulden, gemeiner landſweringe, an der houetſumme teyndufent gulden vorberurt mitsampt dem gewonlickem, bewiſzlicken vnd redelicken ſchaden, die darup gegangene were, als gude borge vnd ſulſchulder, wenn wy der von ſinen gnaden vnſem glouener edder ſiner gnaden eruen muntlich edder durch ſchrift to huſe edder to hofe ermant werden, So ſchall die gefamde hant verſolget weſen, wy die verſchriuinge holden vnd ſinen gnaden vnd ſiner gnaden eruen anſtat vnd ende, wu vorberurt yſz, als were yd vnſe eygen ſchult, betalinge vnd uthrichtinge don vnd darjune keinen behelff nehmen wedder mit rechte noch ane recht, wo man dat erdencken mochte, ane arch vnd ane alles geuerde. Vnd des to mehrer techniffe hefft vnſer Jewelick ſin eygen Inſegel to des gnanten vnſes gnedigſten hern Marggraue Johanſen etc. Inſegel an deſſen briſſ witlich laten hengen, die Geuen yſz to Coln an der Sprew, ame fridage corporis chriſti, na gades vnſes liuen hern gebort duſent virhundert vnd Im twe vnd achtentigſten Jare.

Nach dem Original des Königl. Hausarchives.

#### XCVI. Zusammenkunft des Markgrafen Johann mit dem Herzoge Bugſlaf und dazu in Prenzlau getroffene Zurüſtungen, am 7. September 1482.

Item des Sonnauendes na Egidij wil myn g. h. marggreue Johanſs vp den auent beth Prentzlow kamen, dar wil myn g. h. Hertogh Bugſlaff zine redere ſchicken, de den ſuluen mynen g. h. annemen vnde des ſundages darna an Hertogh Bugſlaffen bringhen.

To beſtellende jegen Egidij.

Item hauere, III laſt Barnower beres, XL vate Palewalkes beres, II laghe Malmefige, I tunne rinſch win, I tunne balterd, I tunne grekes win, Item Confeckt, X punt czucker, LX punt mandeln, II korue roſſin, X punt negelken, VI punt kammel, I bock goldes, I punt annifz, XX punt clein roſſin X punt I gulden, veſtich punt riſz, X vette Swine, I tunne honniges, I winſpel weyten, Item beckberen to varwe, Etezk, Cipollen, Rouen, Eygere, Offen, Schape, Honre, Wiltbrede, berenſchilt, Dorſch, Herinck, Drogeſiſz, al, flakſiſz, ſtockſiſz, ör, rotſcher, walfz to kerczen, Tallich, peper, Czafferan, Engeuer, Beuerczagel.

Aus dem Provinzial-Archive zu Stettin.